**Anforderungen an die Haltung von Giftschlangen**

Neben der Erfüllung der tierschutzrechtlichen Anforderungen steht bei der Haltung von Giftschlangen zusätzlich die Sicherheit von Tierhalter und Drittpersonen im Vordergrund. Die Haltung von Giftschlangen ist bewilligungspflichtig und erfordert Erfahrung sowie spezielle Sicherheitsvorkehrungen.

Als Voraussetzungen zum Erhalt einer kantonalen Bewilligung gelten für **alle Giftschlangenhaltungen:**

* Die vorgeschriebene Ausbildung muss nachweislich absolviert worden sein.
* Es dürfen nur Schlangen gehalten werden, deren Gefährlichkeit der vorhandenen Erfahrung entspricht (s. Seite 2 dieses Merkblatts).
* Die Anforderungen der Tierschutzgesetzgebung betreffend Gehegeabmessungen, Einrichtungen, Klima, usw. müssen vollumfänglich erfüllt werden. Es dürfen nur Schlangen gehalten werden, die in Gefangenschaft geboren wurden oder aus nachweislich bewilligten Wildfängen stammen.
* Jedes Terrarium muss einzeln abschliessbar und mit dem wissenschaftlichen Namen und der Anzahl Tiere beschriftet sein. Der Raum, in dem sich die Terrarien befinden muss abschliessbar und einbruchsicher sein. Die Schlüssel sind so aufzubewahren, dass nur befugte Personen den Raum und die Terrarien öffnen können.
* Es ist eine Tierbestandesliste zu führen. Dem Kantonstierarzt der Urkantone ist jeweils Ende Jahr unaufgefordert eine Kopie der aktuellen Liste zuzustellen.
* Es muss ein Notfallkonzept vorhanden sein. Dieses ist gut sichtbar ausserhalb des Raums, in dem sich die Schlangen befinden, anzubringen. Eine Kopie des Konzepts ist dem Kantonstierarzt zuzustellen. Bei Änderungen des Konzepts ist dem Kantonstierarzt unaufgefordert eine Kopie der aktuellen Version einzureichen.
* Die Ferien- und Notfallvertretung ist zu regeln. Die vertretende Person muss die Ausbildungsanforderungen ebenfalls erfüllen. Name und Kontaktangaben sind im Notfallkonzept anzugeben.
* Es muss sichergestellt sein, dass allenfalls notwendige Antivenine im Bedarfsfall zur Verfügung stehen.
* Eine schriftliche Einverständniserklärung des Vermieters.
* Entwichene Tiere müssen unverzüglich der kantonalen Polizei und dem Kantonstierarzt der Urkantone gemeldet werden.
* Vorfälle mit den Schlangen, welche eine ärztliche Behandlung notwendig machten, sind dem Kantonstierarzt zu melden.
* Die Tierhaltung wird regelmässig durch den Kantonstierarzt kontrolliert, die Kontrolle kann dabei auch unangemeldet erfolgen.
* Die Sicherstellung der notwendigen Versicherungen (z.B. Haftpflicht) obliegt dem Tierhalter.

Für **Ersthalter** von Giftschlangen gelten zusätzlich folgende Anforderungen:

* Keine in der Vergangenheit festgestellten Mängel bei der Haltung von Tieren.
* In den ersten zwei Jahren dürfen nicht mehr als sechs Giftschlangen gehalten werden. Diese dürfen dabei nicht mehr als drei Arten umfassen und es dürfen nicht mehr als zwei Tiere pro Terrarium gehalten werden. Eine Nachzucht ist in den ersten zwei Jahren nicht erlaubt.

**Anforderungen an die Erfahrung** zur Haltung von Giftschlangen

|  |  |
| --- | --- |
| **Kategorie**  **Gefährlichkeit** | **Voraussetzungen** |
| 1 | Mindestens dreijährige Erfahrung in der Haltung von ungiftigen Schlangen |
| 2 | Mindestens zweijährige Erfahrung in der Haltung von Giftschlangen der Kategorie 1 |
| 3 | Mindestens fünfjährige Erfahrung in der Haltung von Giftschlangen der Kategorie 2 |

Liste der Giftschlangen der Kategorie 1 (niedrige Gefährlichkeit, geeignet für Ersthalter):

|  |  |
| --- | --- |
| **A**  *Agkistrodon bilineatus*  *Agkistrodon contortrix*  *Agkistrodon taylori*  *Aspidelaps lubricus ssp.*  *Aspidelaps scutatus ssp.*  *Atheris acuminata*  *Atheris barbouri*  *Atheris broadelyi*  *Atheris ceratophora*  *Atheris chlorechis*  *Atheris desaixi*  *Atheris hirsuta*  *Atheris hispida*  *Atheris katangensis*  *Atheris mabuensis*  *Atheris nitschei*  *Atheris rungweensis*  *Atheris squamigera*  *Atheris subocularis*  **B**  *Bitis albanica*  *Bitis armata*  *Bitis caudalis*  *Bitis cornuta*  *Bitis herbaldica*  *Bitis inornata*  *Bitis rubida*  *Bitis worthingtoni*  *Bitis xeropaga*  *Boiga sp.*  *Bothriechis aurifer*  *Bothriechis lateralis*  *Bothriechis rowleyi*  *Bothriechis schlegelii*  *Bothriechis thalassinus*  **C**  *Cerastes sp.*  *Cerrophidion sp.*  *Crotalus aquilus*  **P**  *Parias flavomaculatus*  *Parias hageni*  *Parias malcolmi*  *Parias mcgregori*  *Parias schultzei*  *Parias sumatranus*  *Peltopelor macrolepis*  **S**  *Sistrurus catenatus*  *Sistrurus miliarius*  *Sistrurus ravus*  **T**  *Trimeresurus sp.* | *Crotalus catalinensis*  *Crotalus cerastes*  *Crotalus enyo*  *Crotalus intermedius*  *Crotalus lannomi*  *Crotalus lepidus sp.*  *Crotalus mitchelli*  *Crotalus oreganus*  *Crotalus pricei*  *Crotalus pusillus*  *Crotalus stephensi*  *Crotalus tancitarensis*  *Crotalus triseriatus*  *Crotalus willardi*  *Cryptelytrops albolabris*  *Cryptelytrops andersonii*  *Cryptelytrops cantori*  *Cryptelytrops erythrurus*  *Cryptelytrops fasciatus*  *Cryptelytrops honsonensis*  *Cryptelytrops insularis*  *Cryptelytrops kamburiensis*  *Cryptelytrops labialis*  *Cryptelytrops macrops*  *Cryptelytrops purpureomaculatus*  *Cryptelytrops septentrionalis*  *Cryptelytrops venustus*  **D**  *Demansia psammophis*  **E**  *Elapsoidea sp.*  **G**  *Gloydius sp.*  **H**  *Homoroselaps sp.*  **V**  *Vipera altaica*  *Vipera ammodytes*  *Vipera aspis*  *Vipera darevskii*  *Vipera dinniki*  *Vipera eriwanensis*  *Vipera kaznakovi*  *Vipera latastei*  *Vipera lotievi*  *Vipera magnifica*  *Vipera monticola*  *Vipera nikolskii*  *Vipera orlovi*  *Vipera pontica*  *Vipera renardi*  *Vipera sachalinensis*  *Vipera seoanei*  *Vipera transcaucasiana*  *Vipera ursinii*  *Viridovipera sp.* |

Die Zuteilung von Schlangenarten der Kategorien 2 – 3 wird auf Gesuch hin angegeben.

**Gesetzliche Grundlagen**

Tierschutzgesetz vom 16.12.2005 (TSchG; SR 455)

Tierschutzverordnung vom 23.04.2008 (TSchV; SR 455.1)